|  |  |
| --- | --- |
| Packungen, Wickel, etc. (warm/ kalt) | |
| 1. Beschreibung der Anwendung | |
| 1. Durchführung der Anwendung | 1. **Weg des Rehabilitanden** |
| Die physikalische Therapie nutzt lokale Wärme und Kälte in Form verschiedener Packungen, Wickel o.Ä. Exemplarisch beschrieben werden:  Heublumenpackung: Fertigpackungen zur Einmal­nutzung (mit Samen verschiedener Gräser und Kräuter gefüllter „Sack“) werden über Wasserdampf erhitzt, in eine Hülle eingeschlagen und auf die entkleidete Körperpartie des Nutzers gelegt.  Essigwickel: zur Behandlung von z.B. „Venenleiden“ werden Wickel (ggf. auch Verwendung von Textil­strümpfen) in einem kalten Wasser-Essig-Gemisch getränkt und für die Behandlungsdauer auf die entsprechende Körperpartie gelegt (über die Beine gezogen).  „Heiße Rolle“: mit heißem Wasser getränkte gerollte Handtücher werden (von abschließendem trockenen Handtuch überzogen) über einzelne Körperpartien getupft und gerollt. Einsatz findet diese Form der Therapie z.B. im Rahmen der Physiotherapie  An dieser Stelle nicht erfasst werden Peloide (vgl. „RS-Peloide“). | Der teilentkleidete Rehabilitand (Ablage der Kleidung in Umkleidekabine oder auf Hocker etc. im Behandlungsraum) nimmt auf der Behand­lungsliege Platz. Nach der Anwendung verlässt er - wieder angekleidet - die Therapieräume.  Für die Dauer aufgelegter Wickel und Packungen wird der Rehabilitand im Allgemeinen mit Handtüchern/ Laken zugedeckt bzw. in diese eingewickelt. |
| 1. Kontaminationen durch Biostoffen und Übertragungswege | |
| 1. Welche Art von Biostoffen können zusätzlich zu normaler Hautflora/ Schweiß übertragen werden? | |
| * - | |
| 1. Wo ist anwendungsspezifisch mit zusätzlicher Kontaminationen von Biostoffen zu rechnen? | 1. **Wo sind mögliche anwendungsspezifische Übertragungswege für Biostoffe?** |
| * Hände des Therapeuten | * Kontakt des Therapeuten mit kontaminiertem Sack, Wäsche und Lagerungsmaterial |
| * Handgriffe, Klinken, Flächen der direkten Umgebung, Umkleiden | * Ablegen der Kleidung auf dem Stuhl/ in der Umkleide |
| 1. Anwendungsspezifische Maßnahmen der Basishygiene um Übertragungen von Biostoffen zu verhindern | |
| * Waschen der Laken, Handtücher nach jeder Nutzung * desinfizierende Maßnahmen für das Lagerungsmaterial * Umkleiden: gemäß „Indikationen zur Flächendesinfektion innerhalb der Basishygiene“ * Einmalnutzung der Heublumenpackung | |
| 1. Ergänzende und abweichende Vorgehensweisen bei MRE-Besiedlung (Interventionsmaßnahmen) | |
| * - | |
| 1. Gesonderte Situationen und Ergänzendes | |
| * - | |
| 1. Quellen | |
| * Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten (<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Medprod_Rili_2012.pdf?__blob=publicationFile> ) * Beim Heublumensack sind zusätzlich die Herstellerangaben zu beachten | |